Canadische Provinzen

Saskatchewan

Kurze landwirtschaftliche Unterrichtskurse

In Verbindung mit den dritte Klasse Normalschulunterrichtskursen werden in den kleineren Städten der Provinz kurze landwirtschaftliche Unterrichtskurse abgehalten werden. Dieser Unterricht wird von der Abteilung für Extrakurse der Universität Saskatchewan geleitet werden. Während des Kursus werden 6 bis 7 Vorträge über Getreidebau und die gleiche Anzahl Vorträge über Viehzucht gehalten werden. Die Direktoren für Schullandwirtschaftslehre werden ebenfalls eine Reihe von Vorträgen über Gartenbau und Naturwissenschaft halten, während der Direktor für Haushaltungslehre über dieses Tema sprechen wird.

Die Kurse dauern 4 bis 5 Tage und beginnen in den verschiedenen Städten an folgenden Daten: Prince Albert, 15. Januar; Yorkton, 22. Januar; Moosomin, 29. Januar; Moose Jaw, 5. Februar; Swift Current, 12. Februar; Weyburn, 19. Februar; Estevan, 26. Februar. Der Kursus in North Battleford wurde am letzten Montag eröffnet.

Berittene Polizei beginnt ihre neue Arbeit

Am Dienstag übergab die berittene Polizei ihre bis dahin mit bekannter Schneidigkeit und Pflichterfüllung ausgeführte Arbeit der neu organisierten Provinzialpolizei, um auf Verlangen der Dominionregierung, gewisse durch den Krieg notwendig gewordene Arbeiten zu übernehmen.

Irgend welche Zeremonien wurden nicht veranstaltet, nur während den Schwurgerichtssitzungen in Regina, Saskatoon und Swift Current war anstelle eines berittenen Polizisten, ein Mitglied der neuen Provinzialpolizei anwesend.

Dominionregierung für $2,000 Schadenersatz verklagt

Wegen Beschlagnahme zweier ihm gehöriger Automobile von Seiten der Dominionregierung im Oktober 1916 bei Ceylon, Sask., hat Walter T. Roß von Shepherd, Montana, durch die Rechtsanwaltsfirma Anderson, Bagshaw, McRiven & Fraser eine Schadenersatzklage in Höhe von $2,000 gegen genannte Regierung angestrengt. Die Automobile wurden in Verbindung mit der Beschlagnahme von 160 Pferden durch die Zollbehörde im letzten Herbst eingezogen.

Liberale Konvention in Melfort

Melfort, Sask. — Die liberale Konvention zum Zwecke der Nominierung eines Kandidaten für den Provinzialwahlkreis Melfort, die hier am Mittwoch abgehalten wurde, war von Delegierten und Wählern des Wahlkreises gut besucht. 50 stimmberechtigte Delegierte waren anwesend. Der jetzige Vertreter des Wahlkreises, Herr G. B. Johnston wurde einstimmig wiederum zum Kandidaten nominiert.

Die von Premier W. M. Martin und Herrn Johnston in einer am Abend abgehaltenen Massenversammlung gehaltenen Ansprachen wurden von dem in großer Menge erschienenen Publikum mit großem Beifall aufgenommen.

Schuldig

Saskatoon, Sask. — Manilla Huston, das zwanzigjährige Mädchen, das W. J. Brown in einem Streit wegen einer Flasche Whisky mit einem Messer erstach, wurde am Mittwoch von den Geschworenen des Totschlags für schuldig befunden. Der Angeklagten wurden ihrer Jugend wegen Milderungsgründe zugesprochen. Das Urteil ist noch nicht verkündigt worden.

Bei ihrer Vernehmung vor Richter Elwood gab das Mädchen an, daß sie der Ansicht gewesen wäre, daß Brown sie töten wolle und daher in ihrer Angst zu dem auf dem Tisch liegenden Messer gegriffen hätte.

Arbeiter protestieren

Saskatoon, Sask. — In einer hier am Mittwoch Abend abgehaltenen Versammlung der vereinigten Arbeitergewerkschaften stimmten die anwesenden Mitglieder darin überein, daß bezüglich der Nationaldienstkarten eine außerordentliche Konvention des Arbeiterkongresses von Canada einberufen werden sollte. Auf dieser Konvention soll darüber beraten werden, ob das Aussenden der Nationaldienstkarten seitens der Regierung mit der Einführung von Militärzwang in irgend welchem Zusammenhang steht.

Viehzüchter kommen in Saskatoon zusammen

Saskatoon, Sask. — Der zweite Tag der Konvention der Viehzüchter wurde am Dienstag Abend durch eine Versammlung in der Aula der landwirtschaftlichen Hochschule zum Abschluß gebracht. In der Versammlung, welche gut besucht war, hielten Dr. Ravenel, tierärztlicher Spezialist von der Universität Missouri, und Hon. W. R. Motherwell, Landwirtschaftsminister für die Provinz Saskatchewan, sehr interessante und lehrreiche Vorträge.

Am Tage hatten bereits zwei Sitzungen im Preisrichter-Pavillon stattgefunden, bei welcher Gelegenheit die Professoren Tisdale und Shaw vom Lehrkörper der Universität, sowie Herr W. H. Gibson, der Superintendent der Versuchsfarm Indian Head, Sask., Vorträge hielten. Die Versammlungen waren von der Rindviehzüchtervereinigung einberufen worden, welche nach Schluß der Morgensitzungen folgende Beamte für das laufende Geschäftsjahr erwählte:

Hon. W. C. Sutherland, Präsident; R. S. Thompson, Bobarm, Vizepräsident; Direktoren: Johann Brandt, Edenwold, W. H. Gibson, [illegible] Mortlach, Sekretär, P. F. Bredt, Regina.

Erhält ein Jahr Gefängnis

Saskatoon, Sask. — Manilla Huston, welche von den Geschworenen des Totschlags für schuldig befunden wurde, ist unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden.

Schuhhändler des betrügerischen Bankerotts für schuldig befunden

Saskatoon, Sask. — Percy H. Parrot, Mitinhaber der „Parrot Shoe Company" hierselbst, der sich unter der Anklage des betrügerischen Bankerotts vor den Geschworenen zu verantworten hatte, wurde für schuldig befunden, seinem Bruder $6000 aus dem Geschäft übergeben zu haben, mit der Absicht, seine Gläubiger um diese Summe zu betrügen. Der Angeklagte wird beschuldigt, im ganzen $14,000 Geschäftsgelder auf diese Weise beiseite gebracht zu haben.

Preisgewinner auf der großen Geflügelausstellung

Saskatoon, Sask. — Die Preisrichter auf der Saskatoon Geflügelausstellung sind mit ihrer Arbeit fertig. Alle Ehren- und Spezialpreise haben ihre Herren gefunden. Dr. C. D. Bricker v. Bouleau, Sask., gewann die beiden Ehrenpreise und das Saskatoon Schild für den besten Hahn der Ausstellung und für den besten Hahn einer Nutzgeflügelrasse. S. Spafford von Calgary gewann das vom Leutenant-Gouverneur gestiftete Ehrenschild für den besten Hahn und die drei besten Hennen der gelben Orpingtonrasse, während H. Latta von Govan und sein Bruder C. B. Latta alle Preise in den Plymouth Rock Klassen gewannen.

Molkereileute erwählen Beamte

Saskatoon, Sask. — Die jährliche Konvention der „Saskatchewan Dairymen's Association" wurde am Donnerstag gegen 6 Uhr abends zum Abschluß gebracht. Während einer am Tage abgehaltenen Versammlung sprachen der neuerwählte Präsident Herr L. C. Wirtz, der stellvertretende Molkereikommissar, Herr F. M. Logan und Herr C. E. Thomas, Lloydminster. Folgende Herren wurden als Beamte für das Jahr 1917 erwählt:

Präsident: L. C. Wirtz, Wadena; Vizepräsident: A. H. Salmon, Kelso; Direktoren: C. E. Thomas, Lloydminster; Chas. Hawkins, Valparaiso; G. W. Black, Kerrobert; Mrs. A. E. Roß, Unity; A. P. Hestofer, Cudworth; W. J. Cocks, Birch Hills; Mrs. W. H. Frith, Birmingham.

Der Sekretär-Schatzmeister wird durch die Direktoren erwählt werden.

Viele wichtige Angelegenheiten werden auf der jährlichen Konvention der Getreidebauer zur Sprache kommen

Moose Jaw, Sask. — Die hiesige St. Andrews Kirche wird in diesem Jahre das Mekka der Getreidebauer von Saskatchewan sein. Die jährliche Konvention findet in diesem Jahre vom 13. bis 15. Februar in Moose Jaw statt und werden die verschiedenen Konferenzen und Versammlungen in obengenannter Kirche abgehalten werden.

Das Programm für die Konvention ist bereits vorbereitet. Für die Diskussion von Resolutionen ist in diesem Jahre mehr Zeit als in früheren Jahren vorgesehen.

Die Frauenabteilung wird ebenfalls mehrere separate Sitzungen abhalten. Auch werden während der Konventionswoche eigens für diesen Zweck angefertigte Lichtbilder gezeigt werden. Während der Konvention müssen eine große Anzahl wichtige Angelegenheiten besprochen werden. Die verschiedenen Sitzungen versprechen sehr interessant zu werden. Also Getreidebauer, auf zur Konvention nach Moose Jaw.

Neues aus dem Happyland-Distrikt

Trotz Schnee und Eis hatte sich auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl Leute zur Christmesse eingefunden, sowohl in Blumenfeld als auch in Speier. In Speier war es Herr Weber aus Prussia, der durch sein musikalisches Talent nicht wenig zur Verschönerung des Gottesdienstes beitrug. In Blumenfeld unterstützte den Gesang die Musikkapelle. Unter der tüchtigen Leitung des Herrn J. Selinger brachte die Kapelle die schönen, alten Weihnachtslieder in vollendeter Weise zur Gehör. Herr Selinger und die Mitglieder der Kapelle verdienen für ihre Bemühungen unbeschränktes Lob.

Ein gutes Programm während des Weihnachtsgottesdienstes in Liebental gelangte zur Aufführung durch die Blumenfelder Musikkapelle unter der trefflichen Leitung des Herrn John Selinger. Der Kapelle, die aus [illegible] Mann besteht und in den letzten Wochen eifrig übte, gebührt alles Lob zur Verherrlichung des Gottesdienstes. Am hl. Weihnachtstage, nachdem die Kapelle in Liebental gespielt hatte, veranstaltete Herr Franz Wanner eine angenehme Unterhaltung für die Mitglieder der Kapelle. Unter anderen waren zugegen: Rochus Bespflug, Joe Schneibel, Philipp Sauer, John Glaser, Franz Bachmeier, Edmund Lambert und Norbert Dirk und verschiedene andere. Die Feier dauerte bis 12 Uhr nachts und war sehr anregend.

Wegen Widersetzung gegen den Gerichtsvollzieher bestraft

Bruno, Sask. — Andrew Popiß, ein Farmer ungefähr sechs Meilen südöstlich von hier, wurde am letzten Dienstag von den Friedensrichtern Beilen und Weir unter der Anklage zu verantworten hatte, dem Gerichtsvollzieher E. D. Gaffheuer, der beauftragt worden war, das Vieh des Angeklagten mit Beschlag zu belegen, wegen Widersetzung seinen Eintritt in seinen Stall verweigert zu haben, wurde des ihm zur Last gelegten Vergehens für schuldig befunden und zu einer Strafe von $40.00 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Pferdediebstahl erhält ein Jahr Gefängnis

Bruno, Sask. — Der kürzlich dem Knabenalter entwachsene William Henry Funke, welcher hinreichend verdächtig erschien von Farmern im Verndale Distrikt ein Paar Pferde, ein Geschirr, einen Schlitten und einen Wagen gestohlen zu haben, wurde am Donnerstag in Bruno verhaftet. Der Verhaftete wurde am Samstag von Richter Dickson der Tat für schuldig befunden und zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Frachtzug entgleist

Bruno, Sask. — Am Montag Abend entgleiste eine Meile westlich von hier an der C.N.R., ein Frachtzug, der in östlicher Richtung fuhr. Der Zugführer Falby wurde schwer verletzt. Er wurde ins Hospital nach Humboldt überführt.

Sitzung des Rates der ländlichen Munizipalität Excelsior No, 166

(Schluß)

8. Munizipalrat Ewert für die ersten drei Monate zum stellvertretenden Reeve zu ernennen. Munizipalrat Ewert wurde zum stellvertretenden Reeve gewählt.

9. A. F. Rand zum Munizipalpolizisten für das Jahr 1917 zu ernennen.

10. Dem Polizisten, jedesmal wenn er durch den Rat der Munizipalität zum Dienst gerufen wird, einen täglichen Lohn von $3.00 sowie 10c per Meile zu zahlen.

11. Den Mitgliedsbeitrag von $15.00 an die Sask. Vereinigung von ländlichen Munizipalitäten zu zahlen.

12. Auf 8 Ausgaben der „Western Munizipal News" zu abonnieren und den Abonnementsbetrag in Höhe von $6.80 zu zahlen.

13. Den Reeve und den Sekretär zu ermächtigen, alle Geschäfte der Munizipalität in der gewohnten Weise und nach einer Resolution, welche von der Bank vorgesehen ist, zu erledigen.

14. Die Bonds des Sekretär-Schatzmeisters für $6,000 zu erneuern und den Beitrag hierfür in Höhe von $24.00 zu bezahlen.

15. Die Ausgabenliste No. 1, wie vorgelesen, anzunehmen und zu bezahlen.

16. Den Sekretär zu beauftragen, alle rückständigen Steuerzahler zu benachrichtigen, innerhalb 14 Tagen ihre Steuern zu bezahlen, da sonst gerichtliche Schritte gegen dieselben eingeleitet werden.

17. Das Protokoll jedesmal in den Zeitungen: „Herbert Herald", „Swift Current Herald", „Der Pa[illegible]" und „Der Courier" zu veröffentlichen.

Auf Antrag von Reeve Frey wurde anstatt des „Swift Current Herald", die „Swift Current Sun" zur Veröffentlichung des Protokolles gewählt.

18. Die regelmäßige Versammlungen an jedem ersten Dienstag im Monat abzuhalten.

19. Die Sitzung bis zur nächsten Versammlung zu vertagen.

R. M. Friesen, Reeve.
A. A. Sarnoski, Sekr.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Östliche Provinzen

Alkoholintressenten in Quebec machen der Dominionregierung einen Vorschlag

Montreal. — Sollte die Dominionregierung auf den Vorschlag der organisierten Alkoholinteressenten in der Provinz Quebec eingehen, so würde der Versandt von Alkohol aus dieser Provinz nach den anderen acht Provinzen verboten werden. Dieser Vorschlag wurde auf einer am Dienstag Abend abgehaltenen Versammlung der Vereinigung der Spirituosenfachmännerhändler gemacht. Die Alkoholhändler sind der Ansicht daß Prohibition über die ganze Dominion für die Provinz Quebec ein Unrecht bedeuten würde. Sie sind der Meinung, daß jede Provinz das Recht haben soll, ihren eigenen Alkohol zu kontrollieren. Acht Provinzen sind bereits trocken geworden oder auf dem besten Wege dies zu werden. Die Alkoholhändler sind fest davon überzeugt, daß der von ihnen gemachte Vorschlag die Temperenzler in den anderen Provinzen zufriedenstellen wird.

Bestechungsanklage verworfen

Ottawa. — Charles Ledour, der Präsident der „Ledour Carriage Company, Ltd." hierselbst, wurde von der Anklage, den früheren Inspektor für Motore in der Militärverwaltung, F. W. Gray, durch Ueberreichung eines Briefumschlags, der $100 enthielt, bestochen zu haben, von den Geschworenen freigesprochen.

Feuer in Montreal fordert fünf Menschenleben

Montreal. — Bei einem Feuer, das am Donnerstag Morgen gegen 2 Uhr in einem Geschäftsblock in der West Notre Dame Straße ausbrach, fanden fünf Personen ihren Tod in den Flammen, während zwei mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen. Bisher hat nur eine d. Leichen geborgen werden können. Die Verletzten sind zwei Feuerwehrleute, welche ins städtische Hospital überführt wurden.

Das Feuer brach in einem Wandelbildertheater im Hause 1691 Notre Dame Straße West aus und verbreitete sich mit riesiger Schnelligkeit über das ganze Gebäude. Im ersten Stockwerk des Gebäudes wohnte Zahnarzt Dr. J. H. Leblanc. Die vier Kinder der Familie Leblanc und das Dienstmädchen fanden ihren Tod in den Flammen. Herr und Frau Leblanc waren nicht zu Hause als das Feuer ausbrach.

Erdbeben in Montreal

Montreal. — Durch ein mehrere Sekunden anhaltendes Erdbeben wurden am Freitag Abend kurz vor Mitternacht eine Anzahl hiesiger Einwohner aus dem Schlafe geweckt. Der Teil der Stadt am Fuße des Gebirges wurde besonders stark heimgesucht. Auch Hauptmann Menard und seine Leute auf der Cote des Neiges Polizeistation fühlten das Beben, welches in der Zeit zwischen 11.20 und 11.30 abends mehrere Sekunden anhielt.

Feuer in Hamilton

Hamilton, Ont. — Durch ein Feuer wurde am Sonntag Morgen das Frachtbüro und die nördliche Hälfte des großen Frachtschuppens der G. T. P., zerstört. Auch verbrannten große Mengen von Frachtgütern und 13 leere Eisenbahnwaggons, welche in der Nähe des Schuppens zum Laden aufgestellt waren. Der Verlust, der durch Versicherung gedeckt ist, wird auf $43,000 geschätzt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Großes Schadenfeuer in Preston, Ont.

Preston, Ont. — Durch ein Feuer, welches hier am Sonntag Morgen gegen 9 Uhr in einer der Werkstätten, der „Preston Car & Coach Company ausbrach, wurde dieses Gebäude sowie die Schmiedewerkstatt vollständig zerstört. Die Sägemühle konnte nur mit Mühe gerettet werden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Der Verlust wird auf $150,000 bis $200,000 geschätzt. Acht im Bau befindliche Eisenbahnwagen wurden vollständig zerstört.

Senator Fiset gestorben

Ottawa. — Durch den Tod von Senator J. B. R. Fisei, der am Sonntag im Alter von 74 Jahren in Rimouski starb, hat die liberale Partei im Oberhause einen weiteren Vertreter verloren. Im ganzen sind bereits 15 vakante Sitze in obengenannter Körperschaft zu besetzen. Während die Liberalen jetzt noch 41 Sitze halten, haben die Konservativen nur noch 31 Vertreter. Sobald alle die vakanten Sitze besetzt sind, hat die Regierungspartei eine Majorität von fünf Stimmen im Oberhaus.

Bedeutung von Weizen zu $2.00

Die Unterzeichneten erlauben folgende erstklassige Ländereien zu folgenden Preisen:

(1) 2,400 Acker im Brandon-Distrikt, 400 Acker in Sommerbrache, gute Gebäude, ausgezeichnetes Wasser, Umzäunung, nahe zu Eisenbahn und Markt. Gute Gelegenheit für Kapitalisten. Land kann auch geteilt werden. Preis nur $25.00 pro Acker.

(2) 800 Acker, die Hälfte sehr gut kultiviert. Das gebrochene Land ist für 1917 Einsaat fertig. Entfernung 20 Meilen von Winnipeg, an einer C.P.R. Station. Schöne Gebäude, Brunnen und Bach. Besonders geeignet für Getreidebau oder Viehzucht, oder beides. Preis $35.00 pro Acker.

(3) Ein besonders gutes Stück Land, schwarzer Lehmboden, nahe zur Stadt Winnipeg. Ungefähr 3000 Acker für schnellen Verkauf zu $15.00 pro Acker.

Außerdem haben wir noch einen oder zwei Landparzellen in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta, differierend von je 10,000 bis 30,000 Acker.

Manche unserer Käufer haben durch die heurige Ernte allein ihr Land, das sie voriges Jahr kauften, abbezahlt, und was diese tun können, kann jeder. Tausende von Farmern in Süd-Alberta haben eine Ernte von 40—50 Buschel pro Acker Nr. 1 Northern Weizen gehabt. Diese Farmer haben mehr Geld als irgend andere Leute in Amerika in der Hand. Sie sollten einer von den hundert im 1917 und 1918 sein, in welcher Zeit ohne Zweifel die Farmprodukte in der Höhe bleiben werden, während das Land jetzt billig gekauft werden kann. Wir haben die Preise nicht erhöht, und unsere Bedingungen sind leicht.

Möchten Sie nicht etwas von diesem guten Lande haben?
Schreiben Sie uns oder besuchen Sie uns

THE STANDARD TRUSTS CO.
216 Main Street Winnipeg, Man.

Ver. Staaten

Unglaublich und doch wahr ist die

Geschichte einer Frau aus Oconomowoc, Wis., welche auf die Empfehlung eines Optikers hin diesem ein Paar Gläser abkaufte, für die sie je $75 zu zahlen hatte und auch zahlte. Der gewissenlose Mann redete der Frau ein, daß ihre Augen sich in einer höchst gefährlichen Lage befänden und wenn sie nicht blind werden wolle, müsse sie solche Brillen tragen. Er nannte seinen Namen als R. H. Graves, Chicago, und hatte Oconomowoc noch in derselben Stunde verlassen, nachdem er seinen Scheck einkassiert hatte.

Kräftige Forderungen

Duluth. — Die erste Dienstboten-Union, welche östlich des Mississippi gegründet worden ist, trat hier mit 100 Mitgliedern in's Leben. Diese werden den Hausfrauen von Duluth am 15. Januar ihre Forderungen, einschließlich Lohnskala, unterbreiten. Diese sind: Monatslohn bei Familien, die aus 2 Personen bestehen, $20 bis $25; Familien aus 3 Personen, $30; neunstündige Arbeitszeit mit Zeitund Halbe Zeit für Ueberzeit; einen Erholungstag in der Woche; gute Nahrung in hinreichender Quantität für alle Mahlzeiten; gut ventilierte, beleuchtete und sanitäre Schlafzimmer. Die Union ist von den „Industrial Workers of the World" gegründet worden.

Auch nicht ohne

Oklahoma City, Okla. — Gouverneur Williams hat in seiner Jahresbotschaft empfohlen, daß die Todesstrafe als Maximalstrafe für Bankräubereien [illegible] um den immer häufiger werdenden Bankräubereien ein Ende zu machen.

50 Neger und 4 Weiße im vergangenen Jahre gelyncht

Tuskegee, Ala. — Vierundfünfzig Personen wurden im Jahre 1916 in den Ver. Staaten gelyncht, wie heute das Tuskegee Institut bekannt machte. Von denselben waren 50 Neger und 4 weiße Personen. In die Statistik sind ebenfalls drei Negerinnen einbegriffen. Im Jahre 1915 wurden 67 Personen, darunter 13 Weiße, gelyncht.

Mehr als ein Viertel der Lynchfälle, 14, ereigneten sich im Staate Georgia. Die Weißen wurden wegen Mordverdachts gelyncht. Gegen die Neger lagen folgende Beschuldigungen vor: Verbrecherischer Angriff, Mord, Schweinediebstahl und tätliche Beleidigung.

In einigen Fällen wurden die Neger wegen solcher geringfügigen Vergehen, wie Schlagen eines weißen Jungen, Anrempeln eines Mädchens auf der Straße und Abmalen, einen Mann zu lynchen, von dem Mob ermordet.

Bahngesellschaft gerupft

Hammond, Sask. — [illegible] Gatte sich bei der Fahrt von Columbus nach Chicago im Eisenbahnwagen erkältete, und dann an Lungenentzündung erkrankte und starb, hat Frau John Arnott aus Renfselaer, Ind., $6.000 gegen die Pan Handle Eisenbahn zugesprochen erhalten.

Der Verkauf von Alkohol in Columbia verboten

Washington. — Das sogenannte Shepard-Gesetz, das den Verkauf von berauschenden Getränken im Columbia Distrikt verbietet, die Einfuhr kleiner Quantitäten für den persönlichen Gebrauch jedoch erlaubt, wurde im Senat mit 55 gegen 32 Stimmen angenommen.

Versuchten Polizisten zu verbrennen

Chicago. — Drei Kupferdrahtdiebe sind angeklagt, versucht zu haben, den Detektivsergeanten Jack Boschulte mit Kerosin zu begießen und dann zu verbrennen, als er in die Wohnung derselben eindrang, um sie zu verhaften. Andere Polizisten jedoch, die das Haus umzingelt hatten, kamen dem Bedrängten zu Hilfe.

Buffalo Bill in die ewigen Jagdgründe abberufen

Denver, Colo. — Oberst William Frederick Cody, (Buffalo Bill), Soldat, Jäger und Kundschafter, der Held der amerikanischen Jugend, starb hier am Mittwoch Abend gegen 12 Uhr im Hause seiner Schwester.

Villa-Truppen erleiden Niederlage

El Paso, Tex. — Der hiesige Carranza-Konsul Bravo gab bekannt, er habe eine Depesche aus Chihuahua erhalten, wonach Truppen der mexikanischen de facto-Regierung unter dem Kommando des Generals Francisco Murguia einem revolutionären Truppenkorps unter dem persönlichen Kommando von Francisco Villa bei Jiminez eine Niederlage beigebracht haben. Viele Anhänger Villas sollen getötet und gefangen genommen worden sein.

Schulkinder fallen einem Tornado zum Opfer

Muskogee, Okla. — Durch einen Tornado wurde ein aus Holz gebautes Schulhaus, in welchem sich zur Zeit 50 Kinder aufhielten, vollständig in Stücke zersplittert. Alle Kinder, mit Ausnahme von einem, wurden teilweise getötet oder verwundet. Nach hier eingelaufenen Depeschen sollen wenigstens acht Kinder getötet worden sein, andere Nachrichten sagen, daß jedenfalls 15 Kinder, meistens Mädchen, dem Sturm zum Opfer gefallen sind.

Auch die Lehrerin, Fräulein Vera Carter, wird vermißt. Man fürchtet, daß auch sie den Tod gefunden hat und ihre Leiche vom Sturm fortgetragen worden ist. Genaue Nachrichten über das Unglück sind noch nicht eingegangen, da die Aerzte und deren Helfer, welche von der in der Nähe liegenden Stadt Blocker auf den Schauplatz der Tragödie geeilt waren, noch nicht zurückgekehrt sind.

KÖNIG FERDINAND VON RUMÄNIEN.

KRONPRINZ CAROL VON RUMÄNIEN.

"Mothers Herbs"

Ein Blutreiniger
Nieren- und Leber-Regulator

„Mothers Herbs" sind eine Familienmedizin und sollten in jedem Hause gebraucht werden. Wir empfehlen diese Kräuter ganz besonders gegen: Leberleiden, Muskelrheumatismus, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, unregelmäßigen Stuhlgang, Appetitlosigkeit, Ausschlag, Erkältungen, und viele andere Krankheiten und Unregelmäßigkeiten im menschlichen System.

Versuchen Sie es mit diesen Kräutern. Wenn Sie nicht zufriedengestellt werden, geben wir Ihnen gerne Ihr Geld wieder.

Preis nur $1.00

Bei Bestellungen bitte Geld mit einzusenden.

Nur echt zu haben bei

HENRY DORNER -:- Saskatoon, Sask.